



NEUSEELAND

On Tour

DAS GARTEN-PARADIES DER KIWI

Neuseeland – das Traumziel für abenteuerlustige Reisende, die am anderen Ende der Welt eine kraftvolle Natur intensiv erleben möchten. Seit Mitte des 19. Jahrhunderts ist es das Sehnsuchtsland für Auswanderer. Weniger bekannt ist, dass Neuseeland auch ein fantastisches und erstaunliches Gartenland ist. Manche Gegenden muten an wie riesige Landschaftsparks, in denen sich rund um die Häuser herrliche Privatgärten finden lassen.

TEXT: DR. KRISTIN LAMMERTING

Der Inselstaat im südlichen Pazifik ist mit einem milden, gartenfreundlichen Klima und guten Böden gesegnet. Neuseeländische Gartenenthusiasten haben von ihren Vorfahren, die zumeist von den Britischen Inseln stammten, grüne Daumen und gute Garten-Gene geerbt und schufen in den letzten Jahrzehnten sensationelle Gartenkunstwerke, teils von klassischer Eleganz, teils von moderner Kühnheit. Intensiv beschäftigen sich die Gartenliebhaber mit ihren Pflanzen, kennen deren botanische Namen und besonderen Bedürfnisse. Auf Reisen nach England besuchen sie Gärten und lassen sich durch Bücher und Zeitschriften für die Anlage ihrer Gärten inspirieren. In zahlreichen Garten- und Blumenclubs wird Wissen ausgetauscht, man freut sich stets über jeden Gartenbesuch.

Faszinierende Vielfalt

Die ebenso fleißigen wie kreativen neuseeländischen Gärtner können aus einem sehr reichen Pflanzen-Fundus schöpfen. Wegen seiner isolierten Insellage gibt es in Neuseeland über 2.300 endemische, also einheimische Arten, die sogenannten „natives“. Als „Exoten“ werden gerne die über 30.000 gewollt oder zufällig in das Land gelangten Pflanzen aus aller Welt bezeichnet, die zumeist das Bild der häufig englisch anmutenden Gärten prägen. Gerne werden heute einheimische mit eingewanderten Pflanzen gemischt, was eine äußerst interessante Mischung ergibt. In den letzten Jahren haben sich Neuseeländer mit Stolz ihrer Ur-Vegetation zugewandt und moderne Gärten mit einheimischen Gräsern sowie immergrünen Sträuchern und Bäumen gestaltet. Diese innovativen Gärten erstaunen durch die Vielfalt an Blattformen, feine Farbnuancen und den straffen Habitus der Pflanzen, aber lassen die bunte Blütenvielfalt der eingeführten Pflanzen vermissen.

Viktorianische Pracht im Süden

Der herrliche Pflanzenkosmos Neuseelands und die liebevoll angelegten Gärten finden sich nicht nur im Privaten. Otahuna Lodge, auf der Südinsel unweit von Christchurch gelegen, bezaubert ▶



1. Im Jahre 1895 entstanden das viktorianische Herrenhaus und sein Garten im feinen englischen Stil. 2. Von der eleganten Terrasse genießt der Gast einen entspannten Blick in den Garten sowie auf Wälder und Weiden. 3. Heute macht Otahuna Lodge mit seinem stilvoll historischen Ambiente die Zeit betuchter Pioniere erlebbar.



Eine rote Border bringt Feuer
und heizt an kühlen Südinsel-
Tagen den Garten ein.



Englische Blütenborders
modern aufgepeppt d
große, ausdrucksstark

► seine Gäste mit kolonialem Flair und einem herrlichen Garten. Das größte private, historische Herrenhaus Neuseelands (1895 erbaut) entführt seine Gäste mit authentischem und exklusivem Ambiente in die Opulenz viktorianischer Zeiten. Der Name „Otahuna“ bedeutet „kleiner Berg zwischen Bergen“ in der Sprache der Maori, der Ureinwohner Neuseelands. In der Lodge eröffnet sich aus jedem Fenster der sieben stimmungsvollen, romantischen Suiten ein atemberaubender Blick in den üppigen Garten und schweift grenzenlos weiter, sogar bis zu den schneebedeckten neuseeländischen Alpen.

Ganz in britischer Tradition entrollt sich von der Lodge ein in Streifen geschorener englischer Rasen, auf dem einst Partys und Polospiele zelebriert wurden. Am kleinen See ragen stattliche Eichen und Zedern in den oft stahlblauen Himmel. Über eine elegante Holzbrücke führt der Weg in den Wald und auf die Narzissen-Wiese. Diese wurde bereits vor 100 Jahren angelegt, heute läuten Millionen goldgelber Osterblumen den neuseeländischen Frühling ein, der auf der Südhalbkugel im September beginnt. Sechs majestätische Chinesische Hanfpalmen (*Thra-chycarpus fortunei*) führen zum sogenannten „Dutch Garden“, wie Anfang des 20. Jahrhunderts geometrische, von Buchsbaum-Hecken gefasste Parterrebeete bezeichnet wurden. 2007 wurde dieser Gartenteil im historischen Layout renoviert, in den Beeten tummeln sich munter einheimische wie eingeführte Pflanzen, eben typisch neuseeländische Gartenkunst.

In den Mauern der ehemaligen Ställe gedeiht wärmeverwöhnt der Küchengarten im formalen Potager-Stil. Hier reift eine große, rein biologisch angebaute Vielfalt an Gemüsesorten, Kräutern, Pilzen, Früchten, Obst und Nüssen. Der Chefkoch des eigenen Gourmet-Restaurants erntet täglich frische Köstlichkeiten für seine exquisiten Kreationen. Selbstverständlich stammen die Eier von der freilaufenden Hühnerschar. Wunderbar wandeln lässt es sich im Waldland des Landsitzes auf federnden Rindenmulch-Wegen unter baumhohen Rhododendren bis zum von Baumriesen beschatteten Froschteich. ►



1. In wohligen Farbtönen zeigt sich englische Border-Pracht im Januar, dem südlichen Hochsommer. 2. Auf der Südhalbkugel entfalten im November erlesene Rhododendron ihren edlen Frühlingszauber. 3. Die Gartenräume sind von mächtigen Thuja-Hecken umgeben und erschließen sich darum am besten aus der Vogelperspektive.



In diesem Hochzeitsgarten bilden die alte Kapelle und Heckenräume eine perfekte Location.



Spannung erzeugen Knotenbeet und rote Berberitzen als starke Komplementäre.

FOTOS: ALAN TROTT

► Garten-Pioniere mit Visionen

Unweit der Otahuna Lodge können Gartenliebhaber zwei weitere Ikonen neuseeländischer Gartenkunst bestaunen, die beide als „Gärten von internationaler Bedeutung“ ausgezeichnet wurden. Im Garten Ohinetahi, am Ende der Governors Bay gelegen, arrangieren sich formale Gartenräume um das charmante Herrenhaus. Eine Hängebrücke führt über einen Bach in eine Waldlandschaft, die in die rollenden Hügel des Umlands übergeht. Nach dem großen Erdbeben von 2012 baute der bereits über 80-jährige Besitzer Sir Miles Warren das historische Haus aus den alten Steinen – allerdings einstöckig – wieder auf. Weiterhin erwarb er vier Hektar Nachbarland und schuf einen neuen Gartenteil als zeitgenössisches Natur-Amphitheater mit Fels- und modernen Graselementen. Er ist seinem Motto „Wer einen Garten pflanzt, pflanzt Glück“ treu geblieben und verkörpert genau das, was einen echten Neuseeländer ausmacht: lebenslanger Pioniergeist.

Diese große Schaffenskraft spürt auch der Besucher von Trott's Garden in Ashburton. Alan Trott und seine Frau Catherine haben mit eigenen Visionen und enormer Leistung aus einer Pferdewiese ein überraschendes Gartenparadies geschaffen. Hecken umschließen prachtvolle Blumenrabatten am samtigen Rasen wie machtvolle grüne Mauern. Selbst ein historisches Kirchlein wurde in den Garten verfrachtet, der heute ein „Hochzeitgarten“ ist – typisch für Neuseeland, wo Brautleute gerne den Bund fürs Leben in einem Garten schließen. Heiraten wird im Englischen auch als „den Knoten binden“ bezeichnet, und wo könnte dies stilvoller zelebriert werden als an einem magischen Ort mit sechs Knotengärten? Diese Gartenkunst aus der englischen Renaissance faszinierte Alan Trott, und so frisiert er nun das scheinbare Unter- und Übereinander der Buchsbaumblätter seines Knotengartens mit flinker Heckenschere. Er ist sein eigener Gartenarchitekt, Landschaftsbauer, Gärtner und Gartenbuchfotograf sowie Autor. Trott ist eben ein typischer Kiwi, wie die Neuseeländer sich gerne nennen, ein Hüne von Mann mit vielen Talenten und noch mehr Energie, für den nur der weite Himmel die Grenze ist. ■



1. Englische Gartenkunst genießt in Neuseeland hohes Ansehen und blühende Doppelborders sind die Klassiker. 2. Exakte Formalität in Verbindung mit Blickachsen in grenzenlose Fernen – eine der Besonderheiten neuseeländischer Gärten.

KONTAKT

Otahuna Lodge 224 Rhodes Road, Tai Tapu 7672, Christchurch, www.otahuna.co.nz

Ohinetahi Garden 31 Governors Bay Teddington Road, Allendale, Christchurch, www.ohinetahi.co.nz

Trott's Garden 371 Racecourse Rd, RD 6, Ashburton 7776, Mid Canterbury, www.trotts.co.nz

Weitere sehenswerte Gärten (privat und öffentlich): www.gardenstovisit.co.nz